



SGI-Präsident Ikedas Rede

Bringt die Blumen eures Lebens zur vollen Blüte

(Gehalten bei der gemeinsamen Aufnahmefeier der Soka Grundschulen, Soka Mittelschulen und Soka Oberschulen von Tokio und Kansai am 8. April 2004. Präsident Ikeda, der Gründer der Schulen, nahm bei dem Ereignis auf dem Campus der Oberschulen in Tokio teil. Die anderen Schulen in Tokio und Kansai nahmen durch eine Live-Schaltung teil.)

Ich gratuliere allen Schülern, die heute in die Soka Schulen eintreten! Ihr habt hart für eure Aufnahme gearbeitet. Ich möchte euch zujubeln: Ihr seid hervorragende Schüler! Herzlichen Glückwunsch!

Die heutige Veranstaltung dauert sehr lange, und einige von euch sind vielleicht müde. Ich möchte heute mit euch ganz freundschaftlich sprechen, wie man in einer Familie miteinander spricht, also lehnt euch bitte zurück und entspannt euch.

Die Bedeutung des japanischen Wortes *Sakura* (Kirsche)

Die heutigen Aufnahme feiern in Tokio und Kansai finden während des Höhepunktes der Kirschblüten-Saison (jap. *sakura*) statt. Im Frühlingsmonat April quillt die Natur und unser Geist mit der Schönheit und Dynamik des Lebens über. Weiß jemand, warum wir *Sakura Sakura* nennen?

[Mehrere Schüler melden sich, um Antworten wie „Wegen der dynamischen Art zu blühen“, „Wegen der Fülle, in der sie blühen“ oder „Weil sie blühen, nachdem sie die Härten des Winters ertragen haben“ zu geben.]

Das sind alles gute Antworten. Ich bin beeindruckt. Es gibt zahlreiche Theorien über den Ursprung des Wortes *Sakura*. Ein Vorschlag ist beispielsweise, dass es sich aus dem Satz *saku ya* entwickelte, was ‚Blumen blühen‘ bedeutet. Eine weitere Idee ist, dass es eine verkürzte Form von *saki-muragaru* ist, was ‚in Fülle blühen‘ bedeutet, ist. Wiederum eine andere Erklärung besagt, dass *Sakura* vom Wort *saki-haya* stammt, was ‚schöner, als jede andere Blume blüht‘ bedeutet. Dies sind nur einige der vielen Vorschläge zum Ursprung der Bedeutung von *Sakura*.

Der kraftvolle Wille, zu blühen

Welche Etymologie auch korrekt sein mag, das Wort *Sakura* verweist sicherlich auf einen kraftvollen Drang zu blühen (*saku*). Übrigens werden Kirschblüten in mehr als 40 Gedichten von Japans ältesten Gedichtsammlungen, den *Man'yōshū* (Anthologie der Zehntausend Blätter) thematisiert. Eine spätere Gedichtsammlung, die *Shin Kokin Wakashū* (Neue Gedichtsammlungen aus antiker und moderner Zeit), beinhaltet ein berühmtes Gedicht über einen eleganten Ausflug in die Kirschblüte in Katano am Stadtrand von Osaka. In diesem Gedicht geht es um das Wandern in den Bergen und das Komponieren von Poesie, während man sich an der Schönheit der Kirschblüten erfreut und den strahlenden Mond betrachtet. Katano ist selbstverständlich der Ort unserer Kansai Schulen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Schüler und Schülerinnen in Kansai! Lasst es euch gut gehen und lasst euch von den Schülern und Schülerinnen der Tokio Soka Schulen nicht übertreffen! Die Lehrer, die für die Gruppe zur Erhaltung der Kirschbäume an unseren Kansai Soka Schulen verantwortlich sind, sagen, Kirschbäume sind mit einer dynamischen Lebenskraft erfüllt, die danach strebt, sich in brillanter Blüte zu zeigen. Wie einer der Schüler vorhin antwortete, haben Kirschblüten tatsächlich eine sehr starke Lebenskraft. Der Buddhismus vergleicht die Art, in der die wunderschönen Blüten des Kirschbaumes aus ihren dunklen, harten Ästen hervorkommen, mit dem herrlichen Lebenszustand, der aus den Tiefen des Lebens eines Menschen hervor kommt.

Wir sehen alle verschieden aus und haben verschiedene Persönlichkeiten, aber in jedem von uns gibt es einen Schatz an unendlichem Potenzial – dem Leben. Jeder besitzt das unendliche innere Potenzial, um ein großartiger Leiter und Gelehrter zu werden. Humanistische Bildung und die innere Veränderung, die wir Menschliche Revolution nennen sind der Schlüssel, um die Blumen eures Lebens zur vollsten Blüte zu bringen.

Ich habe den Müttern der Schülerinnen und Schüler unserer Soka Schulen ein Gedicht über Kirschblüten geschenkt.

*Kirschblüten –
ertragen
die bittere Kälte
bis sie sie besiegen*

Ich habe auch mit unseren Absolventen über Kirschblüten gesprochen. Dabei sagte ich: „Die Kirschblüten haben mit all ihrer Macht geblüht, bis sie sich im Wind zerstreuten. Das macht sie so wunderschön. Daher haben sie gesiegt – vollkommen gesiegt, ohne Reue.“

Heute möchte ich den neuen Schülerinnen und Schülern zwei neue Gedichte über Kirschblüten präsentieren:

*Kirschblüten –
blüht
in voller Pracht!*

*Die Kirschblüten
werden euren Sieg
mit anschauen.*

Die Soka Schulen bringen konkurrenzlos die besten Schülerinnen und Schüler zusammen. Viele Erzieher haben die Schulen als die besten in ganz Japan gelobt. Wirtschaftsführer und Leiter der akademischen Welt haben ihre Hochachtung vor unseren Absolventinnen und Absolventen ausgedrückt und gesagt, dass sie strahlen, dass sie sowohl in ihrem Charakter als auch in ihren Fähigkeiten erstklassig sind, und dass sie vollkommen vertrauenswürdig sind, egal welche Aufgaben sie zugeteilt bekommen.

Lasst mich euch nochmals zu dieser großartigen, hoffnungsvollen Aufnahmefeier gratulieren. Ich möchte euren Familien ebenfalls meine besten Wünsche aussprechen. Und lasst mich diese Gelegenheit nutzen, um dem Hokkaido-Kindergarten, der heute ebenfalls seine Aufnahmefeier abhält, meine aufrichtigsten Glückwünsche zu schicken. Ich möchte auch den Lehrerinnen und Lehrern hier auf der Bühne für ein weiteres Jahr der Bemühung danken. Auch danke ich allen verehrten Gästen dafür, dass sie trotz ihres geschäftigen Terminplanes Zeit gefunden haben, der heutigen Feier beizuwohnen.

Eine feierliche Zeremonie

Der Professor Emeritus J. Forbes Munro der Universität Glasgow hat unseren Schülerinnen und Schülern eine Gratulationsbotschaft geschickt. Vor zehn Jahren erhielt ich einen Ehrendokortitel von dieser angesehenen Bildungseinrichtung, welche eine stolze 550-jährige Geschichte besitzt. Es war eine feierliche und wunderbare Zeremonie, die mit Stolz und Würde einer akademischen Einrichtung strahlte, die das Vereinte Königreich und die Welt geführt hat. Dr. Munro übergab den Ehrentitel bei diesem Anlass. Während einer anschließenden Reise nach Japan besuchte er unsere Schulen in Tokio und Kansai und ließ später wissen, dass die Treffen mit den Schülerinnen und Schülern dort zu seinen meistgeschätzten Erinnerungen gehören. Dr. Munro und seine Frau Sylvia nannten die Schülerinnen und Schüler der Soka-Schulen in Kansai und Tokio eine leuchtende Hoffnung für die Zukunft der Menschheit, und sie freuten sich schon auf ihren großartigen Erfolg. Die führenden Intellektuellen der Welt hegen die höchsten Hoffnungen für eure Zukunft. Erzieher auf der ganzen Welt beobachten euch. Genau wie ein erfahrener Bauer mit einem Blick voraussagen kann, ob

seine Ernte gut oder schlecht sein wird, können hervorragende Erzieher die Qualität einer Bildung nach kurzer Begegnung genau beurteilen.

Bücher sind Quellen der Inspiration

Emily Dickinson (1830–86), die bekannte amerikanische Autorin aus dem 19. Jahrhundert, schrieb:

Das Gehirn – ist weiter als der Himmel.

[...]

Das Gehirn ist tiefer als das Meer –¹

Das menschliche Gehirn enthält ein Universum an Möglichkeiten und das ernsthafte Studium während eurer Jugend ist der Weg, um diese Möglichkeiten unendlich zu entwickeln und zu vertiefen. Ein aktiver Leser zu sein ist ebenfalls wichtig. In unserer Diskussion betonte der sowjetische Kosmonaut Alexander Serebov die Wichtigkeit, in seiner Jugend Bücher zu lesen. Bücher sind eine Quelle der Inspiration, sagte er und fügte hinzu, dass die Bücher, die er als Junge und in seiner Jugend gelesen hatte, ihm seine geistige Grundlage geschaffen haben. Gute Bücher sind die Grundlage für euer Leben. Dr. Serebov war von der hohen Qualität der erzieherischen Umgebung und dem weiten, internationalen Rahmen der Soka-Schulen tief beeindruckt.

Gemäß einer nationalen Erhebung bei japanischen Schülerinnen, lesen ein Drittel der MittelschülerInnen weniger als ein Buch pro Monat und die Hälfte der OberschülerInnen antworteten das gleiche. Diese Ergebnisse erstaunten mich und machten mich traurig. Die Verantwortung für diese bedauerliche Situation tragen ganz klar die Erwachsenen; sie ist ein nicht zu leugnendes Zeichen für den wachsenden spirituellen Verfall unserer Gesellschaft.

Die Aufgabe der Bildung und die Pflicht der Erwachsenen ist es, barbarische Impulse in Richtung Gewalt zu zügeln und Frieden und eine Einstellung harmonischer Koexistenz zu lehren; dennoch duldet und fördert die erwachsene Gesellschaft in gedankenloser Suche nach Profit auf aktive Weise die Gewalt, angefangen mit dem Fernsehen, in Filmen und Büchern. Dies ist der traurige Zustand, zu dem unsere Welt gekommen ist – ein Zustand, den viele nachdenkliche Menschen auf der Welt beklagen.

Gute Bücher zu lesen ist unglaublich lohnend. In der Jugend habe ich begierig gelesen – während ich im Zug saß oder zu Hause, oft bis spät in die Nacht. Ich habe 70.000 Bücher aus meiner persönlichen Sammlung der Soka-Universität gestiftet. In meiner Jugend fragte mich mein Meister Josei Toda jedes Mal, wenn er mich sah, ernsthaft, was ich an diesem Tag gelesen hätte. So blieb mir keine andere Wahl, als mich dem Lesen noch stärker zu widmen. Zu dieser Zeit befanden sich seine Geschäfte in einer Notlage. Er sagte mir, dass er es gerne hätte, wenn ich an die Universität ginge, aber dass er meine Hilfe bräuchte. Obwohl seine restlichen Schüler ihn

verließen, blieb ich allein an seiner Seite. Ich hatte mich entschlossen, bis zu meinem Tode bei ihm zu bleiben. Tränen der Dankbarkeit vergießend, dankte er mir für mein Opfer, und er versprach, dass er mich selbst unterrichten würde, da ich die Universität nicht besuchen konnte. Er unterrichtete mich täglich in allen Studienfächern. Herr Toda war nicht nur ein großartiger Mathematiker, sondern kannte sich in allen Fächern äußerst gut aus. Die zahlreichen Ehrentitel, die ich von Universitäten auf der ganzen Welt erhalten habe, sind das Ergebnis meines Unterrichtes mit Herrn Toda während meiner Jugend. Dieser Unterricht ist die Quelle der enormen Entwicklung der Soka Gakkai, wie wir sie heute sehen. Gute Bücher zu lesen ist die Tradition der Soka Schülerinnen und Schüler. Ich hoffe, ihr alle werdet ebenfalls großartige Leserinnen und Leser. Das ist meine heutige Bitte an euch.

Strahlt mit Redegewandtheit, Philosophie und Kultur!

Als Gründer eurer Schulen habe ich in den letzten drei Jahrzehnten 31 Vorträge und Reden an Universitäten und anderen höheren Bildungseinrichtungen auf der ganzen Welt gehalten. Darunter waren solch führende Zentren des Lernens wie die Universität von Kalifornien in Los Angeles (UCLA), die Moskauer Staatsuniversität, die Universität von Peking, die Harvard Universität, das Institut de France und die Universität von Bologna. Ich habe auch Anfragen erhalten, bei vielen anderen Universitäten zu sprechen. Egal wie heftig der Strudel der Gewalt und des Krieges wütet, wir müssen uns der Idee des Friedens durch Kommunikation und Dialog widmen. Dies ist auch der Zweck der Erziehung. Ich habe in vielen Reden stets nach einer Philosophie der Menschlichkeit von Soka verlangt. Diese Vision wurde nun im Lehrmaterial in über 200 College- und Universitätsseminaren in den USA aufgenommen. Einmal richtete ich die folgenden Worte an die Schülerinnen und Schüler unserer Kansai-Schulen:

„Wahres Glück wird nicht auf dem Unglück anderer aufgebaut.“ Heute drücken viele informierte und sachkundige Menschen auf der ganzen Welt tiefe Zustimmung und Anerkennung für diese Philosophie aus, und nennen sie einen wichtigen Schlüssel, um schwierige Herausforderungen, denen sich unsere Welt gegenüber sieht, wie die Lücke zwischen den Habenden und den Mittellosen und den internationalen Konflikten und Krieg, zu überwinden.

Die Freundschaften und Bündnisse, die ihr an euren Schulen bildet, werden hervorragende Modelle des Friedens im 21. Jahrhundert werden. Ihr erkennt das jetzt vielleicht nicht, aber sie werden eure wertvollsten Schätze und Quellen der Stärke werden. Die größte Redegewandtheit, Philosophie und Kultur in Japan strahlt an den Soka-Schulen. Ihr werdet fähig sein, kühn und mutig die Wahrheit über alles zu sagen und das Netz der Wahrheit und Gerechtigkeit heldenhaft zu erweitern, wo immer ihr hingehet und wen ihr auch trefft.

Bitte poliert diese aufrichtige Charakterstärke an den Soka-Schulen. Und ich hoffe, eure Lehrerinnen und Lehrer werden sich ebenfalls bemühen, euch in diesem Unterfangen zu helfen.

Erweitert eure Welt durch das Studium von Fremdsprachen

Schülerinnen und Schüler von Soka sind alle junge Weltbürger. Es ist wichtig, dass ihr euren Blick nicht nur auf das winzige Japan, sondern auf die große weite Welt gerichtet haltet. Bitte lernt Fremdsprachen mit einem kühnen und mutigen Geist, mit Fleiß und Ausdauer. Eine Fremdsprache zu meistern, kann einen enormen Unterschied machen – beispielsweise, ob ihr eure Welt erweitert oder begrenzt. Gleichfalls kann es manchmal sogar euer Schicksal im Leben bestimmen. Ich hoffe, alle eure FremdsprachenlehrerInnen werden ihr Bestes geben, um brillanten und inspirierenden Unterricht anzubieten, und dass alle Schülerinnen und Schüler von Soka sich in ihrem Fremdsprachenstudium mit Geduld und Ausdauer, um der Zukunft Willen, widmen. Ich habe noch eine Bitte an euch: bitte nehmt Rücksicht auf eure Eltern und seid ihnen gegenüber dankbar. Eure Väter und Mütter haben unglaublich hart dafür gearbeitet, um es euch zu ermöglichen, die Schule zu besuchen. In dieser Zeit wirtschaftlicher Schwierigkeiten sind die Zeiten schwer. Sie haben sich enorm bemüht, und sie verdienen eure aufrichtige Dankbarkeit. Als Mittel- und OberschülerInnen seid ihr auf der Schwelle zum Erwachsensein, aber wenn ihr nicht verstehen und wertschätzen könnt, wie hart eure Eltern arbeiten, verdient ihr es, wie Kinder behandelt zu werden. Bitte seid achtsame, weise junge Männer und junge Frauen und beruhigt eure Eltern. Heute möchte ich mit euch gemeinsam euren Eltern danken und ihnen einen herzlichen Beifall darbringen! Einige von euch haben vielleicht einen oder beide Elternteile verloren. Aber es gibt keinen Grund, traurig zu sein; eure Eltern bleiben genau dort in eurem Herzen am Leben. Ich führe derzeit einen Dialog mit dem indischen Wissenschaftler M. S. Swaminathan, dem Vater der Agrarrevolution, der Asien in den 1960-ern vor einer Hungersnot rettete. In unseren Gesprächen sprach Dr. Swaminathan über seine Erinnerungen an seinen Vater [M. K. Sambasivan, einem Arzt, der mit Mahatma Gandhi für die indische Unabhängigkeit kämpfte.] Dr. Swaminathan war erst 11 Jahre alt, als sein Vater an einer Krankheit verstarb. Es war sehr hart für den Jungen, und es muss im Mindesten so schwer für seine Mutter gewesen sein. Ihre Kinder waren noch jung, und sie wusste nicht, wie sie alleine für ihre Familie sorgen sollte. Aber der Sohn wischte seine eigenen Tränen weg und ermutigte seine Mutter tapfer und sagte ihr, sie solle sich nicht sorgen und dass alles gut werden würde. Er sagte, dass seine Geschwister und er hart arbeiten und ihr Bestes tun würden, damit sie für sie sorgen könnten. Niemand kann die Person, die sich aus dem tiefsten Leid, mit der tiefsten Entschlossen-

heit, die in seinem oder ihrem Herz glüht, in Stärke erhebt, Würde oder Großartigkeit übertreffen. Dr. Swaminathan lernte fleißig und arbeitete sehr hart. Das ist der einzige Weg, um im Leben zu siegen. Es ist der einzige Weg, um eine Grundlage zu erschaffen, die euch tragen und immer weiterhelfen wird. Ich hoffe, ihr alle werdet euch, wie Dr. Swaminathan, verpflichten, euch aufrichtig zu bemühen und so ernsthaft ihr könnt zu lernen. Nachdem er eine feste Grundlage als Mensch aufgebaut hatte, machte sich Dr. Swaminathan daran, das Problem des Hungers, welcher Indien bedrohte, zu lösen. Es gelang ihm, 70 Millionen Menschen vor dem Hungertod zu retten, und er kämpft bis zum heutigen Tag weiterhin für das Wohlergehen der Menschen.

Ihr, unsere kostbaren Soka-Schülerinnen und Soka-Schüler, seid ebenfalls großartige zukünftige Leiterinnen und Leiter. Eure Schulen existieren, um euch darin zu helfen, diese Leiterinnen und Leiter zu werden. Ihr seid alle bedeutende zukünftige Gelehrte. Ihr seid zu den Soka-Schulen gekommen, weil ihr eine Aufgabe besitzt; und deswegen dürft ihr euch niemals besiegen lassen!

Das Land Usbekistan in Zentralasien, wo viele eurer Voränger jetzt studieren, hat der Soka-Universität kürzlich eine wunderbare Statue des berühmten usbekischen Poeten und Erziehers Alisher Navoi (1444–1501) geschenkt. Ich möchte meine Rede heute damit beenden, euch einige der Worte dieses respektierten Menschen weiter zu geben:

*„Ein reines Licht scheint in deinem Herzen.
Der Weg der Widmung zur Wahrheit eröffnet sich vor dir.
Mein Freund, eigne dir Wissen an!
Und werfe für uns die Welt der Ignoranz nieder!“*

Meine jungen Freunde an den Soka-Schulen in Tokio und Kansai! Glüht weiterhin mit Hoffnung! Lernt weiterhin ernsthaft! Und bitte werdet in eurer Jugend zu Meistern in der Kunst des Siegens im Leben! Überbringt euren Eltern meine besten Grüße! Ich werde mir eure Namen für immer behalten. Als Gründer eurer Schulen, bete ich für euch mit all meinem Leben.

Herzliche Glückwünsche!

Danke!

Erschienen in der *Seikyo Shimbun* [Tageszeitung der Soka Gakkai] vom 9. April 2004

Übersetzung: Veronica M. Kaplan

Lektorat: Karl-Heinz Schrecker

Grafik/Layout: Angelica Plag

1) Emily Dickinson, *The Poems of Emily Dickinson*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 1968, Band 2, S. 486